

Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 20. 11. 1905

„Rohr-Postkarte

Herrn

Dr. Arthur Schnitzler

Berlin

5 Hotel ^{^Bristol}Continental^v

Berlin
Hotel Bristol, Hotel Continental (Berlin)

„Montag. Lieber Freund, Es hat mir sehr leid gethan, Deinen lieben Besuch gestern verfäumt zu haben. Ich muß wenige Minuten vorher weggegangen sein. Hättest Du mir telephonirt, so hätte ich Dich gern erwartet.

10 Willst Du heut Abend mit mir in die Oper gehen (FIDELIO, Urfassung)? Bis 4 Uhr halte ich das Billet zu Deiner Verfügung. Erbitte telephonische Antwort.
Herzlichst

→ Staatsoper Berlin, Fidelio

Dein Paul Goldmann

DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3175.

Postkarte

Handschrift: 1) blaue Tinte, deutsche Kurrent 2) blaue Tinte, lateinische Kurrent (Adresse)

Versand: 1) Stempel: »Berlin S. W. 11, 20. 11. 05, 11²⁰ V.«. 2) Stempel: »Berlin N. W. 7, 20. 11. 05, 11⁴⁰ V.«.

Schnitzler: mit Bleistift das Datum »1[9]05 20/11« vermerkt

9 Oper] Schnitzler verbrachte den Abend nicht mit Goldmann, sondern mit Siegfried Jacobsohn. Siehe A. S.: *Tagebuch*, 20. 11. 1905.

Erwähnte Entitäten

Personen: Siegfried Jacobsohn

Werke: Fidelio

Orte: Berlin, Hotel Bristol, Hotel Continental (Berlin), Staatsoper Berlin